



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2004/03999**
Datum: 03.11.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Sänger, Frank

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.03.2004	öffentlich Entscheidung
_Ausschuss f. Planungs- u. Umweltan- gelegenheiten (Planungsausschuss)	11.05.2004	öffentlich Vorberatung
_Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften	18.05.2004	öffentlich Vorberatung
_Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung	18.05.2004	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Be- teilungsverwaltung und Liegenschaf- ten	19.10.2004	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.11.2004	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Neubau einer Garagenanlage
zwischen Kapellengasse und Unterberg**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den ruhenden Antrag III/2001/01887 vom 14.11.2001 wird die Stadtverwaltung beauftragt, eine umgehende Realisierung einer Garagenanlage zwischen Kapellengasse und Unterberg als privates Betreibermodell zu prüfen und gleich- zeitig eine maßgebliche finanzielle Beteiligung des Landes hierzu einzufordern.
2. Diese Anlage darf eine mögliche spätere Erweiterung des Opernhauses nicht behin- dern.
3. Mit Annahme dieses Antrages wird der Antrag vom 14.11.2001 (Vorlage III/2001/01887) zurückgezogen.

gez. Frank Sänger
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Vor über zwei Jahren wurde der oben benannte Antrag eingebracht. Mit der Ankündigung der Verwaltung zur zeitnahen Vorlage eines Grundsatzpapiers zum Opernhaus hat die CDU-Fraktion den Antrag ruhen lassen. Mehrfache mündliche Anfragen signalisierten die Vorlage dieses Grundsatzpapier. Da die Legislaturperiode des Stadtrates in Kürze abläuft, sehen wir es als unsere Pflicht an, dieses dringende Problem noch in dieser Legislaturperiode dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die nachfolgende sachliche Begründung stimmt im Wortlaut mit der alten Vorlage überein, die Parksituation hat sich im Bereich dieses ange-dachten Standortes eher verschlechtert.

Bereits seit Anfang der 90er Jahre bestehen Pläne, zwischen Unterberg und Kapellengasse eine Parkgarage „Oper“ zu errichten. Entsprechende Planungen und Konzepte privater Investoren liegen aus dieser Zeit vor. In der Ergänzung zur „Verkehrskonzeption Altstadt“ ist die Garage als in der Planung befindliches Vorhaben bereits ausgewiesen.

Auch die Planungen für die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung des Opernhauses mit den Planungsphasen 1 und 2 sehen eine entsprechende Tiefgarage vor. In diese Planungen wurden bisher mehr als 1,1 Mio. DM investiert.

Seit Monaten wird eine öffentliche Diskussion um die mehr als unbefriedigende Situation um den ruhenden Verkehr in Halle geführt, dabei sind Anwohner, Händler und Gewerbetreibende sowie Besucher unserer Stadt gleichermaßen betroffen. Wer die tägliche Parkplatzmisere und den Parksuchverkehr beobachtet, wird sich einer Lösung nach geordneten Parkflächen nicht verschließen können. An den Wochenenden werden unzulässigerweise die Gehwege am Universitätsring zugesperrt, auch aus diesem Grund sind Alternativen für die gewollten auswärtigen Besucher der halleschen „Kultureinrichtungen“ schaffen.

Der Fortfall der Stellplätze am Universitätsplatz zu Gunsten einer Landesbaumaßnahme hat die Situation im Quartier rund um die Uni und die Oper noch zusätzlich verschärft. Mit dem PKW anreisende Besucher der Uni benötigen für die fortgefallenen Plätze Ersatz, Besucher der Oper, hier vor allen Dingen Auswärtige, finden in der Umgebung des Hauses kaum Abstellmöglichkeiten für ihre Autos und müssen bei jedem Wetter längere Fußwege in Kauf nehmen. Gute Gründe, um eine finanzielle Beteiligung des Landes einzufordern.

Die dringend erforderliche Belebung der Innenstadt mit einkaufswilligen Menschen setzt voraus, dass eine ausreichende Zahl von Parkmöglichkeiten zur Verfügung steht. Dies ist auf Dauer nur zu erreichen, wenn rund um den Altstadtring entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden. Die Operngarage würde auch hier eine der noch vorhandenen Lücken schließen.

Bei einer Planung der Garage sollten die statischen Belange einer Opernhausenerweiterung ebenso berücksichtigt werden, wie die eventuelle Einbeziehung der Flächen unterhalb des Sportplatzes der Weidenplanschule.

Vorteile

- attraktives Angebot für Anwohner und Anlieger
- attraktiver Standort für Besucher der Innenstadt, wirtschaftsfördernde Maßnahme
- Stellplatzangebot für die Universität
- Imageverbesserung für das Opernhaus

Kosten

Unter Einwerbung von Landesmitteln, Einsatz von Stellplatzablösebeiträgen und private Finanzierung für die Stadt Halle keine Kosten.

Mittel- und langfristige Verbesserung des Steueraufkommens für den städtischen Haushalt.

**Wiedervorlage zum Antrag der CDU- Fraktion betreffend die Neubau einer
Garagenanlage zwischen Kapellengasse und Unterberg
Vorlage: III/2004/03999**

Der Antrag wurde in der Tagung des Stadtrates am 24.03.2004 in den

- . **Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten**
- . **Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung**
- . **Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften**

verwiesen.

In den zwei Fachausschüssen (PI-UWA am 11.05.2004 und WBL am 18.05.2004) wurde über den Antrag beraten und mehrheitlich zugestimmt. **Der Planungsausschuss mit 6 Ja 1 Nein 2 Enth. und der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften mit 5 Ja 2 Nein 2 Enth.**

Der Finanzausschuss hat in seiner Beratung am 19.10.2004 sich für nicht zuständig erklärt.

Der Planungsausschuss und der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften empfehlen:

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1. Unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den ruhenden Antrag I-II/2001/01887 vom 14.11.2001 wird die Stadtverwaltung beauftragt, eine umgehende Realisierung einer Garagenanlage zwischen Kapellengasse und Unterberg als privates Betreibermodell zu prüfen und gleichzeitig eine maßgebliche finanzielle Beteiligung des Landes hierzu einzufordern.**
- 2. Diese Anlage darf eine mögliche spätere Erweiterung des Opernhauses nicht behindern.**
- 3. Mit Annahme dieses Antrages wird der Antrag vom 14.11.2001 (Vorlage III/2001/01887) zurückgezogen.**

F.d.R.

A. Kraft
Leiterin der Geschäftsstelle Stadtrat